

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2016/089
	Status:	öffentlich
TOP:	Datum:	04.04.16
Neukonzeptionierung Bürgerbus - Linienwegänderungen sowie Anbindung der Gemeinde Heiden		
Federf. Fachbereich:	Bürgerservice und Ordnung	
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Terwolbeck, Rene	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	20.04.2016	Umwelt- und Planungsausschuss

Erläuterung:

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.07.2011 (Vorlage 2011/188) beschlossen, dass die Verwaltung die Gründung eines Bürgerbusvereins initiiert und ein Bürgerbusprojekt forciert. Im Jahr 2013 wurde der reguläre Betrieb aufgenommen. Zwischenzeitlich sind aus Gründen der Nachfrageoptimierung diverse Änderungen am Linienweg des Bürgerbusses erfolgt.

Der Bürgerbus fährt aktuell drei Linien:

- Linie B 8 Burlo, Hoxfeld und Weseke,
- Linie B 9 Marbeck,
- Linie B 10 Hovesath.

Start- und Endpunkt ist jeweils der Borkener Bahnhof.

Zuletzt wurde in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses vom 17.06.2015 (Vorlage 2015/115) der Bürgerbus thematisiert. Hintergrund war die anstehende Neuordnung bzw. Freistellung des Schüler- und Stadtbusverkehrs innerhalb Borkens. Der Bürgerbus wurde in diesen Kontext einbezogen, weil er zukünftig den östlichen Ast „Landwehr“ der sich vom Linienweg verändernden Stadtbuslinie 853 übernehmen sollte.

Diese grundlegende Veränderung machte eine neue Konzeptionierung des Bürgerbusses notwendig. Erste Ansätze wurden in der o.g. Sitzung bereits vorgestellt. Da die Überlegungen zu jenem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen waren, hat die Verwaltung gemeinsam mit dem Bürgerbusverein in den vergangenen Monaten weitere Gespräche geführt. Handlungsleitend war die sehr schwache Nachfrage aus den Ortsteilen Burlo und Weseke. Dabei ergaben sich folgende Aspekte:

- Sowohl Burlo als auch Weseke sind an Borken ÖPNV-technisch bereits sehr gut angebunden, über die Linien R54 und R76 ist eine Versorgung im Stundentakt sichergestellt.
- Das Parallelangebot Bürgerbus führt nicht wie erhofft zu insgesamt steigenden Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Wegen der bereits guten Anbindung im Stundentakt wird das Angebot des Bürgerbusvereins in den beiden Stadtteilen kaum angenommen. Der Bürgerbus befördert wöchentlich von Weseke aus etwa vier Fahrgäste und von Burlo aus etwa neun Fahrgäste. Mitgezählt werden dabei auch Schülerinnen und Schüler, die spontan die Beförderung alternativ zum Schülerverkehr in Anspruch nehmen (betrifft insbesondere Burlo).
- Die mangelnde Auslastung der Fahrten über Burlo und Weseke rechtfertigt nicht mehr den durch die „weit“ entfernt liegenden Stadtteile entstehenden Kosten- und Zeitaufwand.
- Vor diesem Hintergrund hat sich der Gutachter mit der Frage beschäftigt, inwieweit das Angebot des Bürgerbusses sinnvoll ist. Die Fahrgastzahlen belegen, dass mit einem möglichen Wegfall des Bürgerbusses in Burlo und Weseke keine nennenswerte Verschlechterung für die Bürgerinnen und Bürger einhergeht.

Die Linien B 9 und B 10 bleiben weiterhin bestehen.

Eine ursprüngliche Zielrichtung des Bürgerbusses, ältere Menschen oder ÖPNV-ablehnende Personen zu befördern, soll aufrechterhalten werden. Der Bürgerbus ist imstande, das gleiche Leistungsangebot wie der herkömmliche ÖPNV anzubieten. Durch das kleinteiligere und persönlichere Verhältnis zu den Fahrgästen und dem stets guten Service kann der Bürgerbus diesem sogar überlegen sein.

Unabhängig von der hiesigen Neukonzeptionierung griff die Gemeinde Heiden im Jahr 2015 die Idee eines eigenen Bürgerbusprojektes auf. Es wurde zunächst eine Umfrage innerhalb der Gemeinde durchgeführt, um das Interesse und den Bedarf zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden dem Rat der Gemeinde Heiden in der Sitzung vom 15.09.2015 mitgeteilt. Da aus der Umfrage eine nicht ausreichende Nachfrage für ein eigenes Bürgerbusprojekt abzuleiten war, beauftragte der Rat die Heidener Verwaltung, eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Borken zu prüfen.

Nachdem die Gemeinde Heiden mit diesem Anliegen konkret an die Stadt Borken herangetreten war, griff die Verwaltung zum einen die Frage der Realisierbarkeit auf und führte zum anderen mehrere Gespräche mit dem Bürgerbusverein als wesentlicher Akteur unseres Bürgerbusprojektes. Begleitet wurde der Prozess durch das Büro BVS Rödel & Pachan GbR. Es stellte sich heraus, dass sowohl die Anbindung der Gemeinde Heiden mittels einer Verlängerung der Linie B 9 ohne größeren Aufwand umsetzbar ist als auch der Verein dem Vorhaben sehr positiv gegenüber steht. Die Verwaltung begrüßt die Zusammenarbeit vor dem Hintergrund, dass durch die Anbindung Heidener Bürgerinnen und Bürgern eine weitere Möglichkeit gegeben wird, Borken zu erreichen und so den Standort Borken zu stärken.

Mit der Gemeinde Heiden wurden in ersten Gesprächen die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit erörtert. Neben der Unterstützung zur Gewinnung von weiteren ehrenamtlichen Fahrern wurde Einigung darüber erzielt, dass sich die Gemeinde Heiden an der Defiziterstattung der Stadt Borken beteiligt. Die Beteiligung setzt sich aus einem festen Sockelbetrag in Höhe von 10 % der jeweils konkret anfallenden Defiziterstattung

und einem variablen Betrag abhängig von der Fahrleistung, die durch die Anbindung der Gemeinde Heiden entsteht (derzeit 15 % der Gesamtfahrleistung), zusammen. Zudem werden sich ehrenamtliche Personen aus Heiden in dem Bürgerbusverein engagieren.

Da der neu geordnete Schüler- und Stadtbusverkehr mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 in Betrieb geht, sollten die Änderungen Zug um Zug zum gleichen Zeitpunkt umgesetzt werden. Im Vorfeld ist noch eine Genehmigung zur Personenbeförderung bei der zuständigen Bezirksregierung Münster zu beantragen.

Vorgesehen ist neben der geänderten Linienwegführung ein verändertes Tarifsysteem. Beides wird in der Sitzung durch Herrn Pachan von der BVS Rödel & Pachan GbR ausführlich vorgestellt.

Entscheidungsalternative/n:

Keine Entscheidungsalternativen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Heiden sinkt die jährliche Defiziterstattung für den Bürgerbus um ca. 5.000,00 Euro von 20.000,00 Euro auf 15.000,00 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung (insbesondere Änderung der Linienwege innerhalb Borkens sowie Verlängerung eines Linienweges bis in den Ortskern der Gemeinde Heiden) zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt,

- mit der Gemeinde Heiden eine schriftliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit abzuschließen, die u. a. die Mitfinanzierung regelt,
- im Vorfeld der durch die Bezirksregierung Münster zu erteilenden Genehmigung Gespräche mit den anhörungspflichtigen Verkehrsunternehmen zu führen und
- dem Ausschuss im Herbst 2017 über die gemachten Erfahrungen zu berichten.